



Hörstation „V-Zeichen am Rhein“

Am 25. März 1945 trafen sich der britische Premierminister Winston Churchill, der Oberbefehlshaber der Alliierten in Westeuropa Dwight D. Eisenhower und der Generalfeldmarschall Bernard Montgomery am Ufer des Rheins, um sich ein Bild von der Lage zu machen. Eisenhower hatte Churchill von einem Haus in Büderich berichtet, das eine gute Aussicht auf den Rhein und die Stadt Wesel am gegenüberliegenden Ufer bietet, die noch heute bestehende „Wacht am Rhein“. Vom Balkon im ersten Stock des Restaurants hatten sie an diesem sonnigen Tag tatsächlich einen hervorragenden Blick auf den Fluss und das Hinterland.



Unter größten Sicherheitsvorkehrungen überquerte Churchill danach zusammen mit Montgomery und einigen Journalisten den Rhein. Churchills Besuch in Wesel unmittelbar nach der großen Rheinüberquerung ist nur eine Fußnote in der Geschichte des Zweiten Weltkrieges. Dennoch gingen die Bilder um die ganze Welt und verliehen den Alliierten zusätzliche Energie. Der Weg nach Berlin stand nun tatsächlich offen.

Informationen zu weiteren Hörstationen in NRW entnehmen Sie folgendem QR-Code oder der Broschüre „10 Hörstellen zum Ende des Zweiten Weltkrieges zwischen Rur & Rhein“. Erhältlich in der Stadtinformation und beim Liberation Route NRW e.V.



[Zum Hörspiel](#)



[Zum Video](#)

WeselPartner



Stadtinformation Wesel

Großer Markt 11
D-46483 Wesel
Telefon +49 (0) 281 203 26 22
stadtinformation@weselmarketing.de

Stadtarchiv Wesel

An der Zitadelle 2
D-46483 Wesel
Telefon + 49 (0) 281 164 54 00
archiv@wesel.de

Liberation Route NRW e.V.

An der Laag 4
D-52396 Heimbach
info@liberationroute-nrw.de

Quellenangaben der Abbildungen

Churchill auf dem Balkon (2x): Imperial War Museum, London · Churchill macht das V-Zeichen: Footage Farm, London · Lager Büderich: National Archives and Records Administration, College Park/MD · Eisenbahnbrücke zerstört: Imperial War Museum, London · Eisenbahnbrücke: Stadtarchiv Wesel · Dom und Rathausfassade: Jürgen Bossmann



V-Zeichen am Rhein

Mit der Liberation Route Europe auf den Spuren des Zweiten Weltkrieges



V-Zeichen am Rhein

Der Rhein prägt bis heute unseren Alltag. Auch im Zweiten Weltkrieg hatte er eine besondere Bedeutung. Die alliierten Truppen mussten den Fluss überwinden, um das nationalsozialistische Deutschland militärisch endgültig zu besiegen und Europa zu befreien.

In der Nacht vom 23. auf den 24. März 1945 setzten die Alliierten in der Operation Plunder zu einem großen Angriff an, indem sie den Rhein auf einer breiten Front von Rees über Bislich und Wesel bis Dinslaken überquerten. Niemand Geringerer als der britische Premierminister Winston Churchill ließ sich genau hier am 25. März symbolträchtig zusammen mit Dwight D. Eisenhower und Bernard Montgomery fotografieren. Bis heute gibt es zahlreiche Artefakte aus dieser Zeit. Und jedes erzählt seine ganz eigene Geschichte.

Begeben Sie sich auf eine historische Fahrradtour entlang des Rheins und entdecken Sie die Spuren der Geschichte rund um Wesel.

Länge	ca. 32 km
GPS-Track	wesel-tourismus.de
Beschilderung	über das Knotenpunktsystem 32-33-35-36-37-59-62-61-60-60-65-31



[wesel-tourismus.de](https://www.wesel-tourismus.de)



1 Großer Markt mit Dom und historischer Rathausfassade

Prägnante Gebäude sind der im 16. Jahrhundert erweiterte Willibrordi-Dom und die rekonstruierte Historische Rathausfassade aus dem 15. Jahrhundert. Der Dom wurde nach seiner Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wiederaufgebaut. Die Rekonstruktion der Rathausfassade wurde 2011 fertiggestellt.



wesel-tourismus.de

2 Aussichtspunkt an der Rheinpromenade

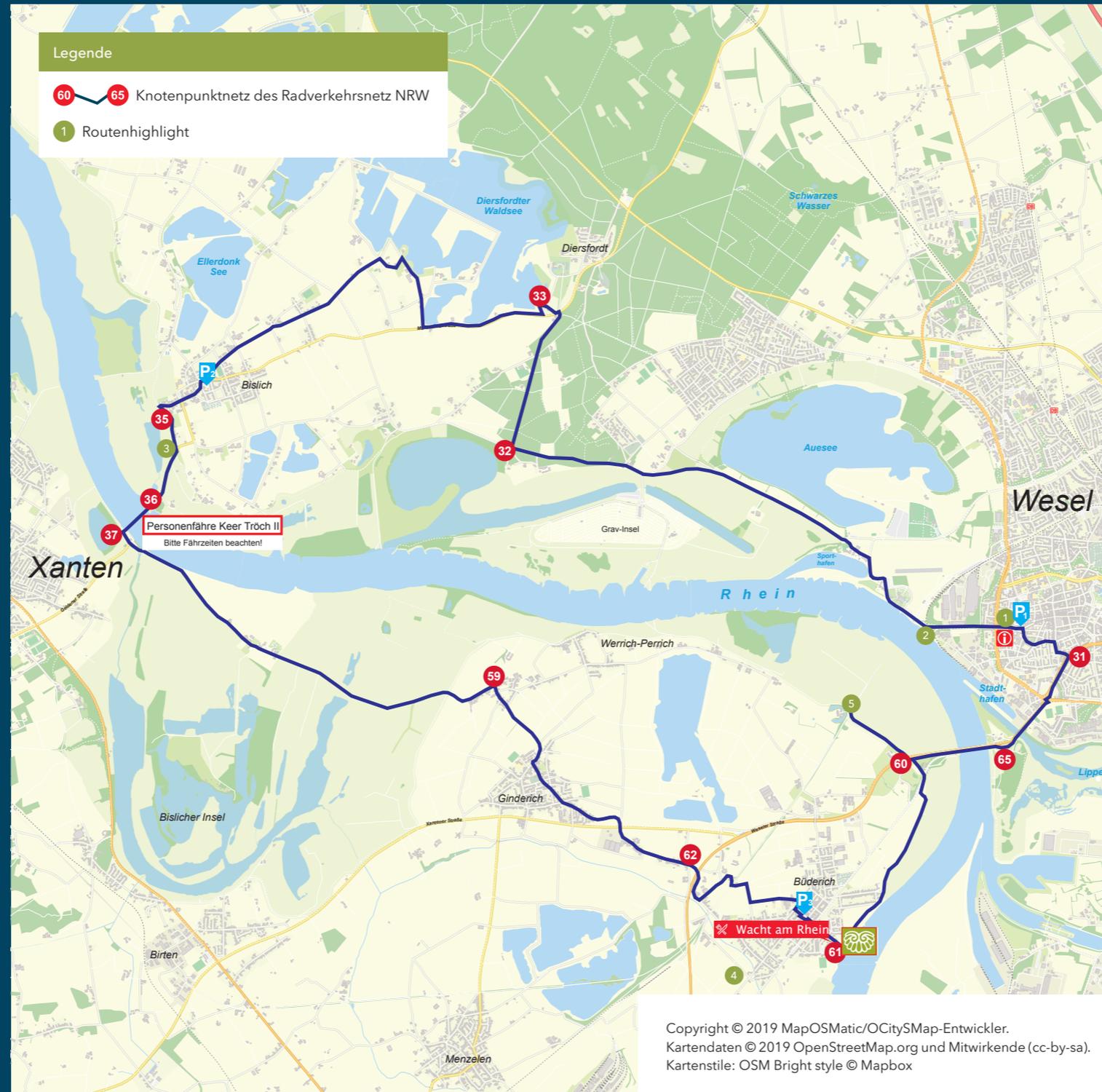
Der noch erhaltene Brückenpfeiler der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Eisenbahnbrücke ist ein beliebter Aussichtspunkt. Von hier aus genießen Sie den Blick auf den Rhein, dessen Auenlandschaft und auf die im Jahr 2009 eröffnete Niederrheinbrücke.



3 Pieta am Rheindeich

Zur Erinnerung an die Opfer des Zweiten Weltkrieges wurde 1985 diese Gedenkstätte eingeweiht. Im März 1945 hatte hier eine britische Einheit den Rhein überquert und eine Behelfsbrücke (Bailey-Bridge) errichtet. Die Pieta stammt aus der katholischen Kirche in Bislich und wurde im Zuge einer Renovierung an den Rheindeich platziert. Teile der Bailey-Bridge sind heute Ausstellungsstücke im und am Deichdormuseum Bislich.

deichdormuseum.de



Copyright © 2019 MapOSMatic/OCitySMAP-Entwickler.
Kartendaten © 2019 OpenStreetMap.org und Mitwirkende (cc-by-sa).
Kartenstile: OSM Bright style © Mapbox

4 Kriegsgefangenenlager Büderich

Mit der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht im Mai 1945 wurden alle Wehrmachtangehörigen zu Kriegsgefangenen. Für diese entstanden auch am Westufer des Rheins Sammellager („Rheinwiesenerlager“), u. a. in Büderich für etwa 77.000 Mann. Das Lager war rund neunzig Hektar groß; das entspricht etwa 125 Fußballfeldern. Schon am 14. Juni 1945 wurde das Lager wieder geschlossen. Die verbliebenen 30.000 Gefangenen wurden in das Lager Rheinberg überführt.



5 Eisenbahnbrücke

Die 1874 fertiggestellte erste niederrheinische Eisenbahnbrücke war seit 1878 wichtiger Bestandteil der Schnellzugverbindung von London über Vlissingen bis nach St. Petersburg. Bei einer Gesamtlänge von 1.950 Metern besaß das Bauwerk vier Stromöffnungen mit je 98 Meter Spannweite und 55 Flutöffnungen in den Vorlandbrücken. Am 10. März 1945 wurde die Brücke als letzte intakte Rheinbrücke von Wehrmachtseinheiten gesprengt, um die Überquerung des Rheins für die Alliierten zu erschweren. Die noch vorhandenen Fragmente der Vorlandbrücke auf der linken Rheinseite sind in ein Naturschutzgebiet integriert.

